

Toponyme in räumlichen Relationen

Julia Nintemann

(Universität Bremen)

Bis heute sind die morphosyntaktischen Eigenschaften der Onyme (= Namen) im Allgemeinen und der Toponyme (= Ortsnamen) im Besonderen nicht ausreichend erforscht. Erst in jüngerer Zeit ist die Klasse der Namen verstärkt in den Fokus der Linguistik gerückt (vgl. Anderson 2007; van Langendonck 2007; Nübling et al. 2015). Obwohl Namen häufig als Unterkategorie der Nomen behandelt werden, gibt es inzwischen etliche Hinweise darauf, dass sich die (Sub-)Kategorien nicht immer homogen verhalten (vgl. u.a. Stolz et al. 2014; Handschuh/Dammel 2019; Haspelmath 2019), wie auch das folgende Beispiel aus dem Auwe (Border, Papua Neu-Guinea) illustriert.

	(1) Appellativum	(2) Toponym
Place	a. <i>iof-ia</i> <i>aia-f</i> Haus-LOK bleib-PRS ‚(Sie) ist zu Hause.‘	a. <i>Imonda-ia</i> <i>ga</i> <i>aia-f</i> TOP-LOK 1SG bleib-PRS ‚Ich bin in Imonda.‘
Goal	b. <i>iof-ia</i> <i>ga</i> <i>si-f</i> Haus-LOK 1SG geh-PRS ‚Ich gehe nach Hause.‘	b. <i>Imonda-Ø</i> <i>ga</i> <i>si-f</i> TOP-Ø 1SG geh-PRS ‚Ich gehe nach Imonda.‘
Source	c. <i>iof-ia-ni</i> <i>ga</i> <i>puk-f</i> Haus-LOK-SRC 1SG komm-PRS ‚Ich komme vom Haus.‘	c. <i>Imonda-Ø-ni</i> <i>ga</i> <i>puk-f</i> TOP-Ø-SRC 1SG komm PRS ‚Ich komme aus Imonda.‘

Tabelle 1: Appellativa und Toponyme in den Relationen Place, Goal und Source im Auwe (Seiler 1985: 216)

In den Beispielen (1) und (2) in Tabelle 1 sind jeweils ein Appellativum und ein Toponym in den drei grundlegenden räumlichen Relationen Place (Ort, an dem sich eine Entität befindet), Goal (Ort, zu dem sich eine Entität bewegt) und Source (Ort, von dem eine Entität kommt) dargestellt. Es wird deutlich, dass das Appellativum *iof* ‚Haus‘ in allen drei Relationen das Lokativ-Suffix *-ia* benötigt. Das Toponym *Imonda* hingegen macht lediglich in der Place-Relation Gebrauch von *-ia*, während in der Goal- und der Source-Konstruktion jeweils ein Nullmorphem auftritt.

Der Vortrag soll einige Einblicke in die Verwendung von Toponymen in den drei grundlegenden räumlichen Relationen (Place, Goal, Source) im Vergleich zu den Appellativa geben, wobei verschiedene Phänomene in unterschiedlichen Sprachen aus allen Weltregionen beispielhaft vorgestellt werden.

Abkürzungen

LOK = Lokativ, PRS = Präsens, SG = Singular, SRC = Source, TOP = Toponym

Literatur

- Anderson, John M. 2007. *The Grammar of Names*. Oxford: Oxford University Press.
- Handschuh, Corinna & Dammel, Antje. 2019. Introduction: Grammar of names and grammar out of names. *Language Typology and Universals (STUF)* 72 (4), 453–466.
- Haspelmath, Martin. 2019. Differential place marking and differential object marking. *Language Typology and Universals (STUF)* 72 (3), 313–334.
- Nübling, Damaris, Fabian Fahlbusch & Rita Heuser. 2015. *Namen: Eine Einführung in die Onomastik*. 2nd edn. Tübingen: Narr.
- Seiler, Walter. 1985. *Imonda, a Papuan Language*. Canberra: Research School of Pacific and Asian Studies, Australian National University.
- Stolz, Thomas, Sander Lestrade & Christel Stolz. 2014. *The cross-linguistics of zero-marking of spatial relations*. Berlin: De Gruyter.
- Van Langendonck, Willy. 2007. *Theory and Typology of Proper Names*. Berlin: De Gruyter.